

Anonym

**Schweigende Kinder im inklusiven
Unterricht. Möglichkeiten zur
Bildungsteilhabe bei Mutismus**

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2019 GRIN Verlag
ISBN: 9783346202796

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/703409>

Anonym

Schweigende Kinder im inklusiven Unterricht. Möglichkeiten zur Bildungsteilhabe bei Mutismus

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Justus-Liebig- Universität Gießen
FB 03- Sozial und Kulturwissenschaften
Institut für Förderpädagogik und inklusive Bildung
Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt
Beeinträchtigung der Sprache
Wintersemester 2019/2020

Wissenschaftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für
das Lehramt an Förderschulen im Fach Erziehungswissenschaft mit
dem Schwerpunkt Beeinträchtigung der Sprache, eingereicht der Hes-
sischen Lehrkräfteakademie

-Prüfungsstelle Gießen-

Möglichkeiten zur Bildungsteilhabe von schweigenden
Kindern im inklusiven Unterricht

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Einleitung | 1 |
| 1.1 Motivation zur Wahl des Themas | 2 |
| 1.2 Überlegungen, Fragestellung und Zielsetzung | 2 |
| 1.3 Aufbau der Arbeit | 3 |
| 2. Der Begriff Mutismus | 5 |
| 2.1 Definitionen | 5 |
| 2.1.1 totaler Mutismus | 7 |
| 2.1.2 selektiver Mutismus | 7 |
| 3. Diagnostik | 9 |
| 3.1 Diagnostische Kriterien | 9 |
| 3.2 Komorbidität und Verlauf..... | 12 |
| 3.3 Ausschlusskriterien | 13 |
| 3.4 Diagnostische Grundlagen | 14 |
| 3.5 Epidemiologie | 16 |
| 3.6 Ätiologie | 18 |
| 4. Therapeutische Ansätze | 23 |
| 4.1 Psychotherapeutische Ansätze | 25 |
| 4.2 Psychiatrische Ansätze | 27 |
| 4.3 Sprachtherapeutische Ansätze | 27 |
| 4.3.1 SYMUT (Konzept der systemischen Mutismustherapie) | 28 |
| 4.3.2 DortMuT (Dortmunder Mutismus Therapie)..... | 29 |
| 5. Inklusion | 29 |
| 5.1 der Inklusionsbegriff..... | 31 |
| 5.2 Inklusion im schulischen Alltag – eine Schule für alle | 33 |
| 5.3 Bildungsgerechtigkeit im Rahmen der inklusiven Bildung..... | 35 |
| 5.4 Förderschwerpunkt Sprache | 36 |
| 6. Mutismus im Schulalltag | 38 |
| 6.1 Schulmutismus..... | 39 |
| 6.2 Problematiken und Besonderheiten im Kontext Schule | 40 |
| 6.3 Umgang und Förderung mutistischer Kinder im schulischen Setting | 43 |
| 6.4 Unterstützte Kommunikation..... | 53 |
| 6.4.1 nonverbale Kommunikationsformen und Unterstützungssysteme im schulischen Alltag | 56 |

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| 7. Diskussion | 63 |
| 8. Fazit..... | 68 |
| Literaturverzeichnis | 72 |

1. Einleitung

In unserem täglichen Miteinander ist die Sprache ein wichtiges Werkzeug, um miteinander zu kommunizieren. Steht uns dieses Werkzeug nicht zur Verfügung, können wir uns mit anderen Menschen nur schwer verständigen und wir erleben uns in sozialen Situationen häufig hilflos und ohnmächtig (Dobslaff, 2013, S. 9). Vor allem aber werden Menschen mit einem Gefühl der Ohnmacht konfrontiert, die schweigenden Menschen begegnen. Mutismus ist ein Störungsbild, welches für Menschen, die davon nicht betroffen sind bzw. die diesem Schweigen das erste Mal konfrontiert gegenüberstehen, schwer zu fassen ist. Für einen Außenstehenden ist es kaum nachvollziehbar, weswegen ein Mensch verstummt und sich verbal nicht äußert. Er kann mitunter nicht verstehen, dass eine Person in der Kommunikation mit ihren Mitmenschen nicht spricht, obgleich sie die körperlichen und organischen Voraussetzungen dafür mitbringt (ebd.). Vor allem Kindergarten und Grundschule, sprich Elementar- und Primarbereich, sind soziale Institutionen, in denen das Kind¹ lernen sollte, soziale Beziehungen aufzubauen und Freundschaften zu schließen. All dies geschieht hauptsächlich über unsere Sprache und durch die Kommunikation miteinander (Hartmann & Lange, 2017, S. 9). Dobslaff (2013) nimmt in seinem Buch Bezug auf die Schule und kommentiert die Institution folgendermaßen:

Die Schule stellt sich als ein Kommunikationsort dar, an dem [...] vom Schüler Leistung erwartet wird, wodurch seine Kommunikation stärker unter permanentem Bewertungsdruck steht, der Sprechdialog das hauptsächliche Mittel der Unterrichtsführung ist, um untereinander in wechselnder Hierarchie vielfältige Informationen auszutauschen, Erkenntnisprozesse zu führen, das Verhalten zu regulieren, um Bildungsergebnisse zu bewerten [...] (S. 83)

Vor allem in der Schule stellt das mutistische Kind einen schwerwiegenden Fall für alle Beteiligten dar. Hier geht es neben den schriftlichen Leistungen, die die Schüler² erbringen müssen, auch um die mündliche Beteiligung im Unterricht und um eine Integration in einen Klassenverband. Die beteiligten Lehrkräfte müssen versuchen, das Kind trotz seines Schweigens in den Unterricht und den Klassenverband zu integrieren, die anderen Kinder dafür zu sensibilisieren und auch sie selbst

¹ Zur Vereinfachung des Leseflusses wird sich im Folgenden nur auf den Begriff des Kindes beschränkt, dieser impliziert aber auch Jugendliche.

² Um einen besseren Lesefluss zu ermöglichen, wird im Folgenden von einer genderneutralen Ausdrucksweise abgesehen. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen sind folglich geschlechtsneutral zu verstehen.